

## Weltexperiment Corona

### Exposé für einen Roman

Die Staaten der Nato machen ein Experiment mit ihren Bürgern. Jemand anderes hätte garnicht die Logistik und die administrativen Vollzugsmöglichkeiten für sowas. Lassen sich Menschen durch die Schreckensnachricht eines bösen Virus in einen gesellschaftlichen Dämmerzustand versetzen?

Antwort: Ja, das geht! Ein harmloses Coronavirus, das, wenn überhaupt, Erkältungskrankheiten verursacht, wurde in Wuhan, China, bei den Militärfestspielen im Oktober ausgesetzt und verbreitete sich um den Erdball. Das Virus hatte eine künstliche RNA, die leicht zu erkennen war (indischer Bericht 31. Jan.). Das Virus sollte sich flächendeckend in Europa verbreiten, daher der Start weit weg von Europa. Die zuerst berichtete riesige Sterblichkeit stellte sich als falsch heraus, China stellte am 12. Febr. fest, dass der Infektionsgrad mit 19% und die Sterberate mit 0.04% der Infizierten völlig normal war. In Europa wäre das ebenso gewesen, doch die Regierungen konnten die Leute von der Gefahr frischer Luft überzeugen und im Haus zu bleiben. Jeder Hausarzt weiss, Kranke müssen vom Rest der Bevölkerung getrennt werden und draussen ist es gesünder und Abstandsregeln egal. Durch die gegenteilige Praxis in Europa wurde naturgemäss stattdessen eine durchgreifende Infizierung der Bevölkerung erreicht. Mit entsprechenden Fallzahlen, die Schrecken verursachten. Keiner hat die Ursache begriffen. Die Kommunikation der wissenschaftlichen Institute war immer auf Verstorbene/ Fallzahlen gemeldeter Erkrankter ausgerichtet, nicht auf den bevölkerungsrelevanten Wert Verstorbene/ Infizierte. Mit weiteren Massnahmen verhinderte man die Kommunikation zwischen den Menschen, mit dem Label Fakenews wurde zensiert, Abstandsregeln erlaubten nur Gespräche laut genug zum ggf. Mithören, in der medialen Blase gingen kritische Einwände unter und verschwanden vor allem aus den staatstragenden Medien schnell wieder. Internetkommunikation die auf den Skandal aufmerksam machen wollte, dass nicht die Bevölkerung überprüft wird wenn über sie Massnahmen verhängt werden, wurden Schritt für Schritt lahmgelegt. Das Ziel, die Menschen voneinander zu isolieren, wurde erreicht. Nunmehr ist die falsche Idee von gefährlichen Coronaviren in der Welt. Die erhobenen Daten, Fallzahlen von gemeldeten Erkrankten und Verstorbenen, erlauben Medikamententwicklung.

Während das Experiment läuft liesse sich Beweismaterial zu sichern. Selbstverständlich werden Erkrankte genau gleich untersucht wie Gesunde: Rachenprobe, Isolation der Viren, Gentest. Man kann sofort statistische Untersuchungen der Bevölkerung machen. Die Institute testen nur Erkrankte, damit keine Nichtinfizierten das Signal stören. Die Zeitangabe Mitte April kommt daher, dass dann die Neuerkrankenrate sinkt und keiner mehr danach fragt. Es wäre ohne

NIEMAND Will deinen Roman drucken.

Geh mal an die frische Luft, Uff.

weiteres möglich noch RNA-Proben des Virus zu nehmen. Nach Ende des Experiments sind diese nicht mehr nachweisbar.

Ziel der Operation. Seit den Nullerjahren beschäftigt sich die Nato mit Bevölkerungskontrolle im Falle eines Aufstandes bzw. Unruhen, wenn es zu den erwarteten negativen Szenarien wegen des Klimawandels kommt. Seit Jahren wird Impfung von Erkältungskrankheiten propagiert, die niemand macht, da Fieber besser wirkt. Kann man jedoch Zwangsimpfung einführen, dann lässt sich bei einem beliebigen neuen Coronavirus nunmehr eine Zwangsimpfung vorschreiben. Nur das Serum kein Impfstoff, sondern kann ein Beruhigungsmittel sein. ?

Die Operation gelang, weil die Menschen nicht mehr selber denken, in einer Medienwolke leben, keine eigenen Fragen stellen, sondern sie an Experten abgeben und ihnen elementares Wissen fehlt, wie, dass Viren und andere Ausdünstungen in der Nähe von ihrem Körper am grössten sind (wo sonst?) und sich in Räumen ansammeln, während sie draussen vom Wind weggeblasen werden. Oder dass Fallzahlen zuerst immer exponentiell wachsen, aber in der Gesamtsituation eingeordnet werden müssen. Experten andererseits verlieren sich in ihren Wenss und Abers ohne Massstab für Verhältnismässigkeit. Die Menschen versuchen nicht mehr die Welt in ihren, dass heisst einfachen Begriffen zu verstehen, sondern konsumieren und kommunizieren. Sie verdienen es nicht besser. Und auf die Grundrechte wird leichtfertig verzichtet.

Die Operation gelang, weil Grundbegriffe des Lebens nicht mehr verstanden werden. Die Menschen haben Angst vor dem Tod, statt einzusehen, dass jeder sterben muss. Nicht der Virus tötet einen Menschen, sondern er nur der Anlass, die Krankheit ist die Ursache.

Der Denkfehler des Ansatzes der Operation wiederum lag darin, dass eine Gesellschaft nur überleben kann, wenn die Herrschenden nicht gegen, sondern mit den Beherrschten arbeiten, wenn wirklich eine Bedrohung da ist. Damit eine Bedrohung abgewendet werden kann muss sie richtig erkannt werden, stattdessen schafft man ein Gemisch aus falschem und richtigem. Die Herrschenden übersehen, dass der Bewusstseinszustand einer Gesellschaft der Durchschnitt aller ist. Eine sedierte Bevölkerung sediert in der Folge auch die Herrscher selbst.

In ihrem gegenwärtigen Bewusstseinszustand hat die Menschheit keine lange Zukunft mehr vor sich.

Wer will den Roman drucken?

Berlin, 5. April 2020

Ulf Martin